

BERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR **2017**

Zusammenfassung

- Gutes erstes Halbjahr 2017 bestätigt Gesamtjahresausblick
- Konzern-Umsatz in H1/2017 mit 435 Mio. € 15 % über Vorjahr (H1/2016: 379 Mio. €) getrieben durch die Marktsegmente Energie, Digitalisierung, industrielle Anwendungen, Textile Fasern sowie Mobilität
- Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen steigt überproportional zum Umsatz auf 23 Mio. € (H1/2016: 10 Mio. €)
- Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten verbessert auf minus 30 Mio. € (H1/2016: minus 47 Mio. €)
- Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Ehemaliger Geschäftsbereich Performance Products (PP) verkauft: Triton erwirbt Geschäft mit Kathoden, Hochofenauskleidungen und Kohlenstoffelektroden (CFL/CE) zu einem Unternehmenswert von 250 Mio. €; Gespräche mit der zuständigen US Behörde zur Kartellfreigabe des Verkaufs des Graphitelektroden geschäfts an Showa Denko auf der Zielgeraden – Closing könnte sich auf den Anfang des vierten Quartals 2017 verschieben

Wichtige Kennzahlen

Mio. €	2017	1. Halbjahr	
		2016	Veränd.
Umsatzerlöse	435,3	379,4	14,7%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	47,1	33,6	40,2%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	22,5	9,6	>100%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	5,2%	2,5%	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA}) ²⁾	9,8%	8,3%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	15,7	9,6	63,5%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	13,9	-49,4	>100%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-3,6	-73,2	95,1%

Mio. €	30. Jun. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Bilanzsumme	1.846,2	1.899,2	-2,8 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	326,7	331,8	-1,5 %
Nettofinanzschulden ³⁾	477,0	449,4	6,1 %
Verschuldungsgrad (Gearing) ⁴⁾	1,46	1,35	-
Eigenkapitalquote ⁵⁾	17,7 %	17,5 %	-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz

²⁾ EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

³⁾ Finanzschulden (nominal) abzüglich liquider Mittel

⁴⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

⁵⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht	3	Konzernbilanz	28
Wirtschaftliches Umfeld	3	Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	4	Verkürzte Entwicklung des Konzern-	
Geschäftsentwicklung	4	Eigenkapitals	31
Chancen und Risiken	19	Anhang zum verkürzten Konzern-	
Ausblick	22	Zwischenabschluss	33
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26	Sonstige Informationen	43
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27	Finanzkalender	46

Konzern-Zwischenlagebericht

(ungeprüft)

Wirtschaftliches Umfeld

In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick vom Juli 2017 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine globale Wachstumsprognose für die Jahre 2017 und 2018 im Wesentlichen unverändert belassen. Damit behalten die in unserem Geschäftsbericht 2016 gemachten Aussagen ihre Gültigkeit.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Verkauf des Carbonfaser-Standorts Evanston abgeschlossen

Wie bereits im Geschäftsbericht 2016 ausgeführt, haben wir am 10. Januar 2017 den Verkauf des Carbonfaser-Produktionsstandorts in Evanston (USA) an Mitsubishi Rayon Corporation bekanntgegeben. Die Transaktion führte zu einer Wertaufholung auf die Vermögenswerte der CFM in Höhe von 12,8 Mio. €, welche im Jahresabschluss 2016 als positiver Sondereinfluss ausgewiesen wurde. Das Closing erfolgte am 3. April 2017 und führte wie avisiert im zweiten Quartal 2017 mit dem Abgang der Vermögenswerte zu einem negativen Ergebniseffekt aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von 6,0 Mio. €. Weitere Erläuterungen hierzu siehe Segmentberichterstattung.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Entsprechend der Klassifizierung des Geschäftsbereichs Performance Products (PP) zum 30. Juni 2016 als nicht fortgeführte Aktivitäten ist dieser Geschäftsbereich nicht mehr in der Segmentberichterstattung enthalten.

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	176,2	156,5	12,6%
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	22,9	22,0	4,1%
Kapitalrendite (ROCE EBITDA) ²⁾	10,8%	9,9%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	12,4	12,2	1,6%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	7,0%	7,8%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	6,4	12,2	-47,5%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 6,0 Mio. € bzw. 0,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 bzw. 2016

²⁾ EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials sind im ersten Halbjahr 2017 um 13% (kein Währungseffekt) auf 176,2 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (H1/2016: 156,5 Mio. €) gestiegen, getrieben durch die Marktsegmente Industrielle An-

wendungen, Automobil und Textile Fasern. Im Marktsegment Industrielle Anwendungen entwickelten sich vor allem die Umsätze mit Carbonfasern für Spritzgussanwendungen gut, während bei Textilien Fasern der im Vergleich zum Vorjahr höhere Ölpreis einen positiven Einfluss auf den Verkaufspreis ausübte. In den Marktsegmenten Luftfahrt und Windenergie lag der Umsatz leicht unter dem Vorjahresniveau. Im Windgeschäft wurde das bessere erste Quartal durch den starken Rückgang im zweiten Quartal mehr als aufgezehrt.

Die beiden wesentlichen At-Equity bilanzierten Beteiligungen sind die dem Marktsegment Automobil zugeordneten Geschäfte Ceramic Brake Discs (Brembo SGL; Entwicklung und Produktion von Carbon-Keramik-Bremsscheiben) und Automotive Composites (Benteler SGL; Entwicklung und Produktion von Glas- und Carbonfaser-basierten Bauteilen für die Automobilindustrie). Der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen ist im ersten Halbjahr 2017 um 5% auf 127,6 Mio. € gestiegen (H1/2016: 121,5 Mio. €, jeweils 100% der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im Konzernumsatz der SGL Group enthalten. Der Umsatzanstieg ist vor allem zurückzuführen auf zusätzliche Aufträge im Geschäft Automotive Composites.

Wie erwartet, verblieb mit 12,4 Mio. € das EBIT im ersten Halbjahr 2017 nahezu auf demselben Niveau wie in der vergleichbaren Vorjahresperiode (12,2 Mio. €), was zu einem leichten Rückgang der EBIT-Marge auf 7,0% führte (H1/2016: 7,8%). Dabei stand, wie erwartet, der Aufbau des Lightweight and Application Center (LAC), das für die Entwicklung des zukünftigen Geschäfts mit der Automobil- und der Luftfahrtindustrie errichtet wird, der operativen Verbesserung in nahezu allen Marktsegmenten entgegen. Den größten Ergebniszuwachs wies das Marktsegment Industrielle Anwendungen auf. Hier schlägt sich die gute Kapazitätsauslastung in unserem Carbonfaserwerk in Muir of Ord (Schottland) positiv auf das Ergebnis nieder. Auch das Ergebnis im Marktsegment Automobil erhöhte sich vor allem aufgrund der Ergebnisverbesserung bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen Ceramic Brake Discs und Automotive Composites. Das Ergebnis in den Marktsegmenten Windenergie und Luftfahrt konnte trotz des Umsatzrückgangs auf dem Niveau des Vorjahres gehalten bzw. gesteigert werden. Lediglich das Ergebnis bei Textilien Fasern lag unter dem Niveau der Vorjahresperiode, belastet durch höhere Energiekosten sowie von gestiegenen Rohstoffkosten, die erst im Zeitablauf an Kunden weitergegeben werden können.

Mit dem am 10. Januar 2017 bekanntgegebenen Verkauf des kleinen Carbonfaser-Produktionsstandorts in Evanston (USA) an Mitsubishi Rayon Corporation wird unsere Carbonfaser-Produktion nun an den beiden Standorten Moses Lake (Joint-Venture-

Standort mit der BMW Group in den USA) und Muir of Ord (Schottland) konzentriert, um die Effizienz des Produktionsnetzwerks weiter zu steigern. Die Transaktion führte zu einer Wertaufholung auf die Vermögenswerte der CFM in Höhe von 12,8 Mio. €, welche im Jahresabschluss 2016 als positiver Sondereinfluss ausgewiesen wurde. Das Closing erfolgte am 3. April 2017 und führte wie avisiert im zweiten Quartal 2017 mit dem Abgang der Vermögenswerte zu einem negativen Ergebniseffekt im Wesentlichen aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von 6,0 Mio. €. Nur aus diesem Grund ist das Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Sondereinflüssen mit 6,4 Mio. € um 48% rückläufig gegenüber der Vorjahresperiode (H1/2016: 12,2 Mio. €).

Am 28. Februar 2017 haben wir von unserem Auftritt bei der JEC World in Paris, der weltgrößten Messe für Composites, berichtet. Hier haben wir das Engineering-Portfolio des vor einem Jahr errichteten Lightweight and Application Center (LAC) sowie duromere und thermoplastische Materiallösungen für Großserienanwendungen im Automobil- und Flugzeugbau, in der Windindustrie und für weitere industrielle Anwendungen präsentiert.

Ebenfalls im Februar 2017 haben wir einen Vertrag unterzeichnet, den seit acht Jahren bestehenden Stiftungslehrstuhl für Carbon Composites an der Technischen Universität München für weitere sechs Jahre zu fördern. Der Lehrstuhl schlägt eine Brücke zwischen der Grundlagenforschung der faserverstärkten Verbundwerkstoffe zu ihrer praktischen Anwendung, vor allem in der Automobilindustrie und der Luft- und Raumfahrtstechnik.

Am 31. Mai 2017 haben wir von unserer führenden Position in dem britischen Projekt TOSCAA berichtet, in dem wir ein Konsortium aus acht britischen Unternehmen im Rahmen eines 18-monatigen Forschungs- und Entwicklungsprojekts zur Produktion von Carbonfaser-Verbundwerkstoffen für die Automobilindustrie leiten. Das Projekt mit dem Namen „Thermoplastic Overmoulding of Structural Composites for Automotive Applications“ (TOSCAA) zielt darauf ab, die Technologie für die automobilen Serienfertigung von thermoplastischen Bauteilen über alle Stufen der Wertschöpfungskette von der SGL Group bis zu den automobilen Endkunden - im Projekt repräsentiert durch Jaguar Land Rover - weiter zu entwickeln. Die Schlüsselrolle der SGL Group innerhalb des Konsortiums beinhaltet die Zurverfügungstellung von Carbonfaser-Verbundwerkstoffen, die auf einer thermoplastischen Matrix basieren. Die Carbonfasern werden am Standort Muir of Ord (Schottland) produziert. Zusätzliche Unterstützung kommt vom neu aufgebauten Lightweight and Application Center (LAC) in Meitingen (Deutschland).

Ende Juni 2017 vermeldeten wir einen neuartigen Produktionsprozess für Faserverbundkonstruktionen für architektonische Strukturen. Auf Basis unserer 50k Standard-Carbonfaser aus unserem Werk Moses Lake (USA) wurden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Computerbasiertes Entwerfen und dem Institut für Bau- und Bauplanung (beide Universität Stuttgart, Deutschland) langfaserige Verbundstrukturen untersucht, die sich von natürlichen Strukturen ableiten lassen. Als erste Installation aus diesem Projekt ist im Innenhof der Universität Stuttgart ein Pavillon zu sehen. Für die Realisierung wurden insgesamt 104 km Carbonfaser vom Werk Moses Lake nach Stuttgart geliefert.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	255,1	218,9	16,5 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	35,1	24,4	43,9 %
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA}) ²⁾	15,2 %	13,0 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	23,9	13,5	77,0 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	9,4 %	6,2 %	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	23,9	13,1	82,4 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € bzw. minus 0,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 bzw. 2016

²⁾ EBITDA vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Auch die Umsatzerlöse im Berichtssegment Graphite Materials & Systems haben sich in der Berichtsperiode deutlich um 17% (währungsbereinigt um 15%) erhöht auf 255,1 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (H1/2016: 218,9 Mio. €). Hierin spiegelt sich in erster Linie die signifikant höhere Nachfrage nach unserem Graphit-Anodenmaterial im Marktsegment Batterie & sonstige Energie wider. Die Marktsegmente Solar, LED, Halbleiter, Automobil sowie Industrielle Anwendungen konnten ihre jeweiligen Umsätze ebenfalls steigern. Lediglich das Marktsegment Chemie wies eine rückläufige Umsatzentwicklung auf, da das Geschäft unter der weiterhin zurückhaltenden Investitionstätigkeit in der Chemieindustrie leidet.

Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg deutlich überproportional um 77 % auf 23,9 Mio. € (H1/2016: 13,5 Mio. €) hauptsächlich durch ein verbessertes Ergebnis in den Marktsegmenten Batterie & sonstige Energie sowie Industrielle Anwendungen. Auch das Ergebnis in den Marktsegmenten Halbleiter, Automobil und Solar konnte gesteigert werden. Diese Ent-

wicklung wurde teilweise aufgezehrt durch das reduzierte Ergebnis aus dem Marktsegment Chemie aufgrund des oben beschriebenen niedrigeren Geschäftsvolumens. Die EBIT-Marge im Geschäftsbereich GMS verbesserte sich signifikant auf 9,4% (H1/2016: 6,2%).

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GMS keine Sondereinflüsse angefallen (H1/2016: minus 0,4 Mio. €).

Aufgrund der starken Nachfrage hat der Geschäftsbereich GMS Anfang 2017 früher als geplant angefangen, seine Kapazitäten für die Herstellung von Graphit-Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien-Industrie zu erweitern. Diese Investitionen werden im bestehenden Standort in Polen und nun insbesondere auch im US-amerikanischen Standort Morganton (Bundesstaat North Carolina) durchgeführt.

Unser Geschäft im Marktsegment Solar wächst im laufenden Jahr deutlich. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die Verschiebung von multikristallinem zu monokristallinem Silizium. Die Technologie zur Herstellung von monokristallinem Silizium erfordert komplexere Bauteile aus isostatischem Graphit und Weichfilzen mit höchsten Ansprüchen. Der Geschäftsbereich GMS der SGL Group ist mit seinem speziellen Produkt- und Technologieportfolio ideal positioniert, um diese steigende Nachfrage zuverlässig zu bedienen.

Ebenfalls Anfang des Jahres 2017 wurde das öffentlich geförderte Forschungsprojekt „Redox Wind“ zur Erforschung einer kostengünstigen und umweltfreundlichen Stromspeicherung ins Leben gerufen. Dazu wird vom Fraunhofer Institut für Chemische Technologie ein Redox-Flow-Großbatteriespeicher entwickelt und an die benachbarte Windenergieanlage gekoppelt. Der Geschäftsbereich GMS der SGL Group liefert für dieses Projekt Batteriefilze und Bipolarplatten und kann diese als einziger Hersteller „aus einer Hand“ liefern.

Im Juli wurde die SGL Group im Rahmen des „Wacker Supplier Day“ mit einem Award in der Kategorie „Beste globale Partnerschaft“ von der Wacker Chemie AG für die Zusammenarbeit im Jahr 2016 ausgezeichnet.

Desweiteren hat im Juli das Joint Venture SGL Quanhai Carbon (SQC) am chinesischen Standort Yangquan zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Zudem hat die SGL Group insgesamt etwa 1 Mio. € in den Aufbau einer Hartfilz-Produktionsanlage an diesem Standort investiert. Hartfilze auf Spezialgraphitbasis werden als besonders hochwertiges Isolationsmaterial in industriellen Schutzgas- und Vakuumöfen für Prozesse in der Halblei-

ter- und Solarindustrie, der metallischen Wärmebehandlung von Bauteilen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie oder in keramischen Sinterprozessen für die Hartmetallindustrie eingesetzt.

Mitte Juli hat die SGL Group bekanntgegeben, die restlichen Anteile (49%) am bisher bereits vollkonsolidierten asiatischen Gemeinschaftsunternehmen SGL Tokai Process Technology (STPT) vom Partner Tokai Carbon (Japan) zu übernehmen. An den drei Standorten Shanghai (China), Yamanashi (Japan) und Kyung Ki-Do (Südkorea) werden Produkte und Lösungen des Bereichs Process Technology (PT) hergestellt, zu denen komplette verfahrenstechnische System- und Prozesslösungen, Apparatechnik, Equipment und Services sowie Produkte im Bereich Fluid-Handling zählen. Konkrete Produkte sind Graphit-Wärmetauscher oder Destillationsapparate für die Energie- und chemische Industrie. Zum Portfolio gehören aber auch PTFE-Produkte und Pumpen. Weitere Erläuterungen hierzu siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (siehe Seite 41).

Berichtssegment Corporate

Mio. €	1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	4,0	4,0	0,0%
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	-10,9	-12,8	14,8%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-13,8	-16,1	14,3%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-14,6	-15,7	7,0%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 0,8 Mio. € bzw. 0,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 bzw. 2016

Wie im Geschäftsbericht 2016 ausgeführt, haben wir im September vergangenen Jahres das Projekt CORE (CORporate REstructuring) aufgelegt, mit dem das Geschäftsmodell der „neuen“ SGL Group auf Wachstum ausgerichtet wird. Dieser Transformationsprozess beinhaltet vor allem, dass die Geschäftsbereiche CFM und GMS den Fokus auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte und Lösungen legen, während alle übrigen Aufgaben in den zentralen Funktionen gebündelt werden. Dabei werden die Verwaltungsstrukturen unseres Unternehmens gleichzeitig an die kleinere SGL Group angepasst, die sich nach der Veräußerung des ehemaligen Geschäftsbereichs Performance Products ergibt. Bis Ende 2018 sollten damit etwa 25 Mio. € gegenüber dem Jahr 2015 nachhaltig eingespart werden.

Im Rahmen von Projekt CORE wurden unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die den Geschäftsbereichen CFM und GMS direkt zuzuordnen sind, auch in deren

direkte Verantwortung übertragen. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die sich eher mit Grundsatz- bzw. Zukunftsthemen auseinandersetzen, wie beispielsweise die Arbeitsgebiete „3D-Druck“ oder „Beschichtungen der Zukunft“ werden weiterhin auf der übergeordneten Corporate Ebene von der Abteilung „Innovation Management“ vorangetrieben. Die Aufwendungen hierfür werden wie zuvor im dritten Berichtssegment ausgewiesen, dessen Name aus Vereinfachungsgründen auf „Corporate“ verkürzt wurde.

Mit minus 13,8 Mio. € verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment Corporate um 14 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode (H1/2016: minus 16,1 Mio. €). Hier machen sich in erster Linie die Einsparungen aus Projekt CORE bemerkbar.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment Corporate Sondereinflüsse in Höhe von minus 0,8 Mio. € angefallen (H1/2016: 0,4 Mio. €).

Konzern-Geschäftsentwicklung

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Mio. €	1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	435,3	379,4	14,7%
Umsatzkosten	-345,2	-307,7	-12,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	90,1	71,7	25,7%
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-83,1	-79,7	-4,3%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	10,4	14,3	-27,3%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	5,1	3,3	54,5%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	22,5	9,6	>100%
Sondereinflüsse	-6,8	0,0	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	15,7	9,6	63,5%
EBITDA vor Sondereinflüssen	47,1	33,6	40,2%

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten stiegen deutlich um 15% (währungsbereinigt um 14%) auf 435,3 Mio. € (H1/2016: 379,4 Mio. €), aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung der Geschäftsbereiche CFM sowie GMS. In der Berichtsperiode verbesserte sich die Bruttomarge vom Umsatz auf 20,7% (H1/2016: 18,9%) aufgrund der insgesamt höheren Kapazitätsauslastung und der daraus resultierenden besseren Fixkostenabsorp-

tion. Entsprechend verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in der Berichtsperiode auf 90,1 Mio. € nach 71,7 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten sind unterproportional zum Umsatz um 4% auf 83,1 Mio. € (H1/2016: 79,7 Mio. €) gestiegen, wobei die Vertriebskosten aufgrund höherer Auslieferungsmengen zunahmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode verringerten sich um 27% auf 10,4 Mio. € nach 14,3 Mio. € in der Vorjahresperiode, hauptsächlich aufgrund gesunkener Kompensationen von Kunden mit Mindestabnahmeverpflichtungen, welche die gegenüber der Vorjahresperiode gestiegenen Währungskurs- und Hedgingerträge mehr als aufgezehrt haben.

Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich deutlich und betrug in der Berichtsperiode 22,5 Mio. € nach 9,6 Mio. € in der Vorjahresperiode aufgrund der Ergebnisverbesserung im Geschäftsbereich GMS sowie Einsparungen im Berichtssegment Corporate.

Die Sondereinflüsse enthalten den im Bericht zum ersten Quartal 2017 angekündigten, negativen Ergebniseffekt im Wesentlichen aus kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von 6,0 Mio. € aus dem Verkauf des Carbonfaser-Produktionsstandortes in Evanston (USA) an Mitsubishi Rayon Carbon Fibers & Composites Inc. Der Abgang von Evanston führte zu Mittelzuflüssen in Höhe des Buchwertes zu aktuellen Währungskursen. Darüber hinaus wurden als Sondereinflüsse weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Projekt CORE in Höhe von 0,8 Mio. € ausgewiesen. Entsprechend lag das EBIT nach Sondereinflüssen bei 15,7 Mio. € (H1/2016: 9,6 Mio. €).

Finanzergebnis

Mio. €	1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd.
Zinserträge	0,2	0,3	-33,3%
Zinsaufwendungen	-15,2	-15,7	3,2%
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	-4,0	-4,0	0,0%
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-0,8	0,0	-
Zinsaufwand für Pensionen	-3,2	-3,9	17,9%
Zinsergebnis	-23,0	-23,3	1,3%
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-3,8	-1,6	>-100%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	0,8	-0,1	>100%
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0,2	-0,9	77,8%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-3,2	-2,6	-23,1%
Finanzergebnis	-26,2	-25,9	-1,2%

Die Zinsaufwendungen beinhalteten insbesondere die zahlungswirksame Zinskomponente (Kupon) für die Unternehmensanleihe (Zinssatz 4,875 %) und die beiden Wandelanleihen 2015/2020 bzw. 2012/2018 mit einem Zinssatz von 3,5 % bzw. 2,75 %. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her.

Das Zinsergebnis ist im Vergleich zur Vorjahresperiode im Wesentlichen unverändert. Gesunkene Zinsaufwendungen aus Pensionen von 3,2 Mio. € (H1/2016: 3,9 Mio. €) wurden durch höhere Aufwendungen für Finanzierungsleasing ausgeglichen. Die beschleunigte Amortisation der Refinanzierungskosten resultiert aus der bekannten veränderten Einschätzung für die Unternehmensanleihe, da nun von einer Rückzahlung im zweiten Halbjahr 2017 ausgegangen wird im Gegensatz zu ihrer Fälligkeit erst im Januar 2021.

Die Fremdwährungseffekte aus der Finanzierung der Tochtergesellschaften haben sich von minus 0,1 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 0,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 deutlich verbessert. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen der Vorjahresperiode enthielten Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeiten von 0,8 Mio. €.

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung (Fortsetzung)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	15,7	9,6	63,5%
Finanzergebnis	-26,2	-25,9	-1,2%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-10,5	-16,3	35,6%
Ertragsteuern	-5,0	-6,7	25,4%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-15,5	-23,0	32,6%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	13,9	-49,4	>100%
Periodenergebnis	-1,6	-72,4	97,8%
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	2,0	0,8	>100%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-3,6	-73,2	95,1%
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,03	-0,80	96,3%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,14	-0,26	46,2%

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von minus 16,3 Mio. € in der Vorjahresperiode auf minus 10,5 Mio. € in der Berichtsperiode. Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 5,0 Mio. € ist gekennzeichnet durch bilanzielle Vorsorge für laufende Betriebsprüfungen; der Vorjahreswert in Höhe von 6,7 Mio. € war hingegen u.a. durch Wertberichtigungen auf latente Steuern beeinflusst.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern und Periodenergebnis

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern enthält Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Performance Products (PP) und belief sich in der Berichtsperiode auf 13,9 Mio. €, gegenüber einem Verlust von 49,4 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Mit der Vereinbarung zum Verkauf des Geschäfts mit Graphitelektroden (GE) vom 20. Oktober 2016 wurden die erwarteten Verluste bis zum Closing bereits im Vorjahr bilanziell berücksichtigt. Aus der Anpassung an den beizulegenden Wert abzüglich Ve-

räußerungskosten der GE ergab sich eine Wertaufholung in Höhe von 4,0 Mio. €. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten des Geschäftsbereichs PP enthält darüber hinaus das Ergebnis aus dem Geschäft mit Kathoden, Hochofenauskleidungen und Kohlenstoffelektroden, welches gegenüber dem guten Vorjahresniveau weiter gesteigert werden konnte. Das Ergebnis des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs PP der Vorjahresperiode war gekennzeichnet vom signifikanten Preisrückgang, Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 5,1 Mio. € sowie durch einen einmaligen latenten Steuereffekt in Höhe von rund minus 14 Mio. € als Folge der rechtlichen Verselbstständigung. Diese Effekte betrafen ausschließlich das Geschäft mit Graphitelektroden.

Nach Steuern ergibt sich in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von minus 3,6 Mio. € gegenüber minus 73,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2016 (nach Abzug nicht beherrschender Anteile von 2,0 Mio. € beziehungsweise 0,8 Mio. €).

Bilanzstruktur

AKTIVA in Mio. €	30. Jun. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	612,0	636,2	-3,8%
Kurzfristige Vermögenswerte	695,4	722,3	-3,7%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	538,8	540,7	-0,4%
Summe Aktiva	1.846,2	1.899,2	-2,8%
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	326,7	331,8	-1,5%
Nicht beherrschende Anteile	15,7	16,1	-2,5%
Eigenkapital gesamt	342,4	347,9	-1,6%
Langfristige Schulden	878,1	1.127,4	-22,1%
Kurzfristige Schulden	432,2	237,3	82,1%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	193,5	186,6	3,7%
Summe Passiva	1.846,2	1.899,2	-2,8%

Die Bilanzsumme sank zum 30. Juni 2017 geringfügig um 53,0 Mio. € beziehungsweise 2,8% auf 1.846,2 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2016. Die Verringerung der Bilanzsumme ergibt sich insbesondere aus der geringeren Liquidität, aus über den Investitionen liegenden planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sowie aus Währungsum-

rechnungsdifferenzen in Höhe von minus 37,9 Mio. €, insbesondere aus dem schwächeren US-Dollar. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind vor allem durch die um 43,1 Mio. € geringere Liquidität der fortgeführten Aktivitäten trotz eines Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt um 26,9 Mio. € gesunken.

Die Verringerung bzw. Erhöhung der langfristigen bzw. kurzfristigen Schulden ist darauf zurückzuführen, dass die Anfang 2018 fällige Wandelanleihe 2012/2018 mit einem ausstehenden Betrag von 239,2 Mio. € in die kurzfristigen Schulden umgegliedert wurde, da ihre Restlaufzeit nun unter einem Jahr liegt; daneben sind die langfristigen Schulden aus der Anpassung der Rechnungszinssätze für Pensionsrückstellungen an das erwartete langfristige Zinsumfeld in Deutschland bzw. USA um plus 0,2%-Punkte auf 1,8% bzw. minus 0,2%-Punkte auf 3,8% um insgesamt 6,1 Mio. € gesunken. Die Veränderung in den kurzfristigen Schulden ist neben der Umgliederung der Wandelanleihe vor allem bedingt durch gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 20,3 Mio. € auf 83,6 Mio. € zurückgeführt wurden. Weiterhin wurde in der Berichtsperiode vereinbarungsgemäß die letzte Tranche der noch ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 9,2 Mio. USD an den Erwerber des Aerostructures-Geschäfts bezahlt.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	30. Jun. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Vorräte	272,3	268,9	1,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109,7	89,2	23,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-83,6	-103,9	-19,5%
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	298,4	254,2	17,4%

Trotz des höheren Umsatzes lagen die Vorräte nahezu auf dem Vorjahresniveau. Eine deutliche umsatzbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich vor allem im Geschäftsbereich CFM. Zudem erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen im ersten Halbjahr 2017 aufgrund der deutlichen Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 30. Juni 2017 lag das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens bei 326,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 331,8 Mio. €). Die Reduzierung ist neben dem leicht negativen Konzernergebnis im Wesentlichen auf negative Währungsumrechnungsdifferenzen von 5,5 Mio. € zurückzuführen, die vor allem aus dem schwächeren US-Dollar und dem malaysi-

schen Ringgit resultieren. Aus der Anpassung der Zinsen für Pensionsrückstellungen an das höhere Zinsumfeld erhöhte sich das Eigenkapital der Anteilseigner um 3,5 Mio. € (nach Steuern). Insgesamt verbesserte sich die Eigenkapitalquote aufgrund der verringerten Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2016 geringfügig von 17,5 % auf 17,7 %.

Nettofinanzschulden

Mio. €	30. Jun. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	747,5	751,9	-0,6 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	16,5	20,5	-19,5 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	6,2	10,0	-38,0 %
Summe Finanzschulden (nominal)	770,2	782,4	-1,6 %
Liquide Mittel - fortgeführte Aktivitäten	286,4	329,5	-13,1 %
Liquide Mittel - nicht fortgeführte Aktivitäten	6,8	3,5	94,3 %
Summe liquide Mittel (fortgeführt und nicht fortgeführt)	293,2	333,0	-12,0 %
Nettofinanzschulden (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	477,0	449,4	6,1 %
davon: SGL ACF			
Langfristige Finanzschulden	106,2	117,1	-9,3 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,1	6,9	-69,6 %
Nettofinanzschulden SGL ACF	104,1	110,2	-5,5 %
Nettofinanzschulden ohne SGL ACF	372,9	339,2	9,9 %

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen aus der Unternehmensanleihe, den beiden Wandelanleihen, den saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten, den Refinanzierungskosten sowie den anteiligen Finanzschulden der SGL ACF zusammen.

Zum 30. Juni 2017 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Group um 27,6 Mio. € beziehungsweise 6,1 % auf 477,0 Mio. €. Wesentlich für diese Entwicklung war die Verringerung der liquiden Mittel um 39,8 Mio. €. Diese Verringerung resultierte zum Einen aus dem Aufbau des Nettoumlaufvermögens bedingt durch die Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie zum Anderen aus Zahlungsmittelabflüssen im Zusammenhang mit der planmäßigen Begleichung der letzten Tranche des negativen Verkaufspreises aus dem Verkauf des Aerostructures-Geschäfts der HITCO in Höhe von 9,2 Mio. USD. Im Gegensatz dazu hat der schwächere US-Dollar die Finanzschulden der SGL ACF reduziert.

Free Cashflow

Mio. €	1. Halbjahr	
	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-10,5	-16,3
Restrukturierungsaufwendungen	0,8	0,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24,6	24,0
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-61,2	-35,1
Übrige Posten	9,5	-8,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-36,8	-36,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	17,5	-20,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-19,3	-56,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-14,7	-9,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7,0	0,1
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	3,0
Einzahlungen aus Devestitionen	14,7	0,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-3,5	-4,4
Sonstige Investitionstätigkeiten	-2,4	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	7,1	-10,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-18,4	-17,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-11,3	-28,4
<i>Free Cashflow¹⁾ - fortgeführte Aktivitäten</i>	-29,7	-46,5
<i>Free Cashflow¹⁾ - nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-0,9	-38,0

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im ersten Halbjahr 2017 verblieb der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten mit minus 36,8 Mio. € nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode (H1/2016: minus 36,0 Mio. €) trotz des deutlichen Aufbaus des Nettoumlaufvermögens. Hierin spiegelt sich die Verbesserung im operativen Ergebnis wider. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich von minus 10,5 Mio. € auf plus 7,1 Mio. € und beinhaltet die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf des Carbonfaser-Standorts in Evanston sowie aus dem bereits im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Verkauf eines Grundstücks in Banting (Malaysia).

Nach Berücksichtigung dieses positiven Cashflows aus Investitionstätigkeit verbesserte sich der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten deutlich auf minus 29,7 Mio. € (H1/2016: minus 46,5 Mio. €).

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Berichtsperiode verbesserte sich deutlich auf minus 0,9 Mio. €, nach minus 38,0 Mio. € im H1/2016. Diese Entwicklung ist bedingt durch die verbesserte operative Entwicklung bei Graphitelektroden GE sowie insbesondere dem Wegfall von Restrukturierungsauszahlungen für PP (H1/2016: ca. 20 Mio. €). Des weiteren enthält der Free Cashflow Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von minus 9,1 Mio. € für PP (H1/2016: minus 4,5 Mio. €) sowie die Zahlung der letzten Rate des negativen Kaufpreises aus der Veräußerung des Aerostructures-Geschäfts der HITCO in Höhe von minus 9,2 Mio. USD (H1/2016: Zahlungen in Verbindung mit der Veräußerung des Aerostructures-Geschäfts der HITCO in Höhe von rund 18 Mio. USD).

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten beziehungsweise nach geographischen Gebieten:

Anzahl	30. Jun. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Composites - Fibers & Materials	1.173	1.183	-0,8%
Graphite Materials & Systems	2.517	2.496	0,8%
Corporate	241	263	-8,4%
Summe fortgeführte Aktivitäten	3.931	3.942	-0,3%
Nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	1.424	1.442	-1,2%
Summe SGL Group	5.355	5.384	-0,5%

Anzahl	30. Jun. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Deutschland	1.816	1.789	1,5 %
Übriges Europa	1.016	1.014	0,2 %
Nordamerika	677	711	-4,8 %
Asien	422	428	-1,4 %
Summe fortgeführte Aktivitäten	3.931	3.942	-0,3 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	1.424	1.442	-1,2 %
Summe SGL Group	5.355	5.384	-0,5 %

Die Mitarbeiterzahl der SGL Group betrug zum 30. Juni 2017 insgesamt 5.355 (31. Dezember 2016: 5.384) und ist damit insbesondere im Bereich Corporate durch die CORE Maßnahmen gegenüber dem Jahresende leicht gesunken. Im weiteren Jahresverlauf wird der Personalabbau in Verbindung mit Projekt CORE kompensiert durch den selektiven Mitarbeiteraufbau in den Geschäftsbereichen, um das geplante Wachstum zu realisieren.

Mitarbeiter aus Gemeinschaftsfunktionen (Shared Functions) werden mittels leistungsorientierter Schlüssel auf die Geschäftsbereiche allokiert. In der Mitarbeiterzahl von Corporate sind auch Mitarbeiter enthalten, die Serviceleistungen an den nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP erbringen.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 gemachten ausführlichen Aussagen. Chancen und Risiken, die im Folgenden in verkürzter Form dargestellt werden, haben sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht nicht wesentlich verändert.

Auch wenn das Wachstum der Weltwirtschaft in 2017 wie erwartet weiter an Dynamik gewinnt, ist das wirtschaftliche Umfeld derzeit geprägt durch verschiedene Unsicherheiten wie z.B. in Bezug auf den Kurs der US-Regierung, den weltweiten Trend an wachsendem Protektionismus und den bevorstehenden Brexit. Auch die staatspolitischen Reaktionen und Sanktionen in Bezug auf die Situation in den Krisengebieten sowie die instabile politische Situation im Nahen und Mittleren Osten und Afrika können sich negativ auswirken. Wenn sich unsere Wachstumsmärkte nicht so dynamisch entwickeln, wie von uns erwartet, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Die Risikosituation innerhalb des Berichtssegments **Composites – Fibers & Materials** ergibt sich insbesondere weiterhin aus der Nachfrageentwicklung für industrielle Carbonfasern und Verbundwerkstoffe. Risiken könnten sich aus einem sich verlangsamenden Wachstum, der Versorgungssicherheit mit einzelnen Rohstoffen und dem Erreichen bestimmter kundenseitiger Qualitätsanforderungen ergeben. Wir gehen unverändert davon aus, dass die fundamentalen mittel- sowie langfristigen Trends für Leichtbaumaterialien vor allem im Automobilbereich bestehen bleiben. Sollten sich hier Faserverbundwerkstoffe schneller durchsetzen als wir annehmen, wirkt sich dies positiv auf unsere mittelfristigen Ertragsersparungen aus. Partnerschaften mit anderen Firmen können sich im Zeitablauf unterschiedlich entwickeln, so dass die Notwendigkeit besteht, die Zusammenarbeit auf eine neue Basis zu stellen.

Im Berichtssegment **Graphite Materials & Systems** unterliegen wir im Geschäft mit Graphitspezialitäten zyklischen Nachfrageschwankungen und werden mit Überkapazitäten in einzelnen Märkten konfrontiert. Daraus ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte, in den Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. Im Process Technology Geschäft sehen wir uns mit einem intensiven Wettbewerb um wenige Großprojekte konfrontiert. Gute Wachstumschancen sehen wir insbesondere für unser Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien. Abhängig von den technischen Lösungen und der Geschwindigkeit der Marktdurchdringung der Elektromobilität ergeben sich hier Chancen und Risiken gegenüber unserer Planung.

Auf übergeordneter **Konzernebene** steht die Umsetzung von Projekt CORE im Vordergrund. Dessen erfolgreiche Umsetzung, um die Größe und die Struktur der Organisation an die nach dem Verkauf der gesamten PP kleinere SGL Group anzupassen, bietet die Chance, Effizienzen zu steigern und unsere Finanzkennzahlen zu verbessern. Infolgedessen wird unsere Wettbewerbsposition gestärkt mit einer verbesserten Kostenposition, schlanke Verwaltungsstrukturen und angepasste, effiziente Fertigungskapazitäten.

Unsere Wachstumsstrategie resultiert in zunehmend steigender Auslastung unserer Kapazitäten: ein Produktionsausfall an einem oder mehreren Standorten könnte zu Lieferproblemen in Bezug auf Quantität und Qualität führen und sich negativ auswirken. Mögliche Verbote von in der Produktion genutzten Gefahrenstoffen könnten dazu führen, dass wir Fertigungsprozesse mittelfristig nicht mehr wie bisher weiter betreiben können.

Veränderungen von steuerlichen und gesetzlichen Regelungen einzelner Länder, in denen wir unser Geschäft tätigen, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren

Steuerzahlungen führen und Einfluss auf unsere bilanzierten aktiven latenten Steuern haben.

Das zur Veräußerung vorgesehene Berichtssegment **Performance Products** birgt Chancen und Risiken in Bezug auf dessen Verkauf. Der Verkauf des Geschäfts mit Graphitelektroden an Showa Denko ist unter anderem abhängig von regulatorischen Genehmigungen. Hier finden aktuell Schlussverhandlungen mit der zuständigen US Behörde zur Kartellfreigabe statt, wobei wir aus heutiger Sicht nicht ausschließen können, dass sich das Closing auf den Anfang des vierten Quartals verschieben könnte. Der Verkauf des Geschäfts mit Kathoden, Hochofenauskleidungen und Kohlenstoffelektroden wurde am 8. August 2017 unterzeichnet mit einem antizipierten Closing im vierten Quartal 2017. Auch diese Transaktion ist abhängig von regulatorischen Genehmigungen. Erhebliche Verzögerungen in der Abwicklung des Verkaufs oder ein Scheitern der Transaktion können negative Effekte auf unsere Geschäfts- und Finanzsituation haben.

Mit der im Dezember 2016 durchgeführten Bezugsrechtskapitalerhöhung und der Verfügbarkeit des ebenfalls im Dezember 2016 neuverhandelten syndizierten Kredits mit einer bereits verfügbaren – aber zur Zeit nicht gezogenen – Tranche von 50 Mio. € steht uns ausreichend Liquidität zur Verfügung. In den Finanzierungsverträgen der SGL Group sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die die Einhaltung spezifischer Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln. Sollten sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 einige der beschriebenen Geschäftsrisiken materialisieren, besteht die Möglichkeit, dass wir die einschlägigen Finanzkennzahlen in den Folgequartalen teilweise nicht erreichen könnten. In diesem Falle würde die SGL Group nicht in der Lage sein, die ungenutzten Kreditlinien zu ziehen ohne Anpassungen mit den kreditgebenden Banken vereinbart zu haben.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach derzeit keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung zurzeit nicht den Fortbestand der SGL Group.

Ausblick

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) bleibt unsere Erwartung im Rahmen der Prognose, die wir im März 2017 mit der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts abgegeben haben. Die erwartete leichte¹ Umsatzsteigerung wird vor allem getrieben sein durch eine höhere Nachfrage nach Carbonfasern für industrielle Anwendungen sowie höhere Preise bei Textilfasern. Umsatzsteigerungen erwarten wir auch mit der Automobilindustrie. Dagegen dürften die Umsätze mit der Luftfahrtindustrie rückläufig sein, da das Vorjahr durch höhere Abrechnungen im US-amerikanischen Luftfahrtgeschäft geprägt war. Aus heutiger Sicht dürfte auch das Windenergiegeschäft unter dem Vorjahr liegen.

Das EBIT in diesem Berichtssegment erwarten wir für 2017 weiterhin auf dem Vorjahresniveau, hauptsächlich aufgrund der Vorleistungen im Leichtbau- und Applikations-Centrum (LAC), das für die Entwicklung des zukünftigen Geschäfts mit der Automobil- und der Luftfahrtindustrie errichtet wird. Diese Entwicklung wird die positiven Effekte aus der höheren Kapazitätsauslastung voraussichtlich aufzehren. Darüber hinaus war im EBIT des Jahres 2016 auch ein höherer positiver Effekt aus hohen Sonderabrechnungen im US-amerikanischen Luftfahrtgeschäft enthalten. Ein möglich höherer, rohstoffkostengetriebener Umsatz im Marktsegment Textile Fasern wird sich hingegen nicht positiv auf unsere Ergebniserwartung niederschlagen, da dies im Wesentlichen ein Durchlaufposten ist.

Analog zum Vorjahr dürfte im ersten Quartal 2017 das höchste Quartalsergebnis des Geschäftsjahres erzielt worden sein, zum einen durch erneut hohe Abrechnungen im US-amerikanischen Luftfahrtgeschäft, zum anderen aufgrund der sehr hohen Kapazitätsauslastung. Die Folgequartale werden nicht ganz an das abrechnungsbedingt stärkste 1. Quartal herankommen. Dies gilt insbesondere für das 3. Quartal aufgrund von Werksferien und geplanten Instandhaltungsmaßnahmen.

¹ „Leicht“ bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10 %; „Deutlich“ auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10 %

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Aufgrund des guten ersten Halbjahres im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) erhöhen wir leicht die im März 2017 veröffentlichte Prognose und erwarten nun einen Umsatzanstieg um rund 10% getrieben durch nahezu alle Marktsegmente bis auf Chemie, da dieser Bereich unter der immer noch zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der Chemieunternehmen leidet. Wir planen einen deutlichen Umsatzanstieg mit Kunden aus der Solarindustrie, vor allem aufgrund unseres auf dynamischen Markttrends ausgerichteten Produktportfolios, einer gestiegenen Wettbewerbsfähigkeit sowie der regionalen Aufstellung. Wachstum erwarten wir auch bei Industrielle Anwendungen, im Lithium-Ionen-Batteriegeschäft sowie mit Kunden aus der LED-Industrie. Der antizipierte deutliche Anstieg im EBIT beruht auf einer höheren Kapazitätsauslastung in fast allen Geschäftsaktivitäten sowie auf Kostenersparnissen. Damit sollte die Ziel-Konzern-Kapitalrendite von 15 % ROCE (EBITDA im Verhältnis zum eingesetzten Kapital) in diesem Geschäftsbereich erreichbar sein.

Berichtssegment Corporate

Das EBIT im Berichtssegment Corporate profitierte im Vorjahr von einem einmaligen positiven Effekt aus dem Verkauf eines Grundstücks in Malaysia. Daher wird sich das berichtete EBIT im Jahr 2017 etwas verschlechtern. Bereinigt um diesen Ertrag sollte sich das EBIT in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen. Der Wegfall von Serviceleistungen für die sich im Verkauf befindlichen GE- und CFL/CE-Geschäfte sollte durch Kostenersparnisse aus dem Projekt CORE ausgeglichen werden.

Konzern

Für den Konzern bestätigen wir die im März 2017 veröffentlichte Prognose: Das erwartete Mengenwachstum und die Umsetzung von ersten CORE-Maßnahmen sollten das Konzern-EBITDA und das Konzern-EBIT (jeweils vor Sondereinflüssen) überproportional zum Umsatz steigen lassen, für das wir einen Anstieg im hohen einstelligen Prozentbereich antizipieren.

Vor allem weil wir durch den Verkauf des Standorts Evanston (USA) im vergangenen Jahr positive Sondereffekte hatten und im laufenden Jahr durch den geplanten vorzeitigen Rückkauf unserer Unternehmensanleihe (Abschreibung der aktivierten Refinanzierungskosten und Vorfälligkeitsentschädigung) eine höhere Belastung auf das Finanzergebnis antizipieren, dürfte sich die erwartete operative Verbesserung nicht auf das Kon-

zernergebnis – fortgeführte Aktivitäten niederschlagen. Somit erwarten wir für das Konzernergebnis – fortgeführte Aktivitäten einen Verlust in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen Euro-Betrags.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten und damit das Konzernergebnis wird einerseits geprägt werden durch eine antizipierte deutliche Verbesserung im operativen Geschäft des ehemaligen Berichtssegments PP und andererseits durch Effekte aus dem Verkauf der PP. Der Verkauf des CFL/CE-Geschäfts führt bei Closing, was wir im vierten Quartal 2017 erwarten, zu einem Buchgewinn von rund 130 Mio. €.

Nachdem wir im vergangenen Jahr unser Investitionsvolumen aufgrund der schwachen Ertragslage begrenzt haben, wird dieses im laufenden Jahr deutlich steigen. Abhängig von der Wahrnehmung von zusätzlichen Wachstumschancen könnte es sinnvoll sein, einige Investitionen vorzuziehen, sodass das Abschreibungsniveau möglicherweise leicht überschritten wird. Im Berichtssegment CFM bleibt der weitere Ausbau des Lightweight and Application Center (LAC) Investitionsschwerpunkt. Im Berichtssegment GMS konzentrieren sich die Investitionen auf Erhaltungsmaßnahmen, den Ausbau der Beschichtungskapazitäten für die LED-Industrie, die Erweiterung der Produktionskapazitäten für unser Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien-Industrie sowie geringfügige Kapazitätserweiterungen, unter anderem für die Solarindustrie.

Wir haben in unserer strategischen Neuausrichtung und Transformation der SGL Group deutliche Fortschritte erzielt. Am 20. Oktober 2016 haben wir eine Vereinbarung zum Verkauf unseres Geschäfts mit Graphitelektroden (GE) an Showa Denko (Japan) unterzeichnet zu einem Unternehmenswert von 350 Mio. € (unter Herausrechnung von liquiden Mitteln und Schulden). Nach Abzug von üblichen schuldähnlichen Verpflichtungen (hauptsächlich Pensions- und Restrukturierungsrückstellungen) erwarten wir einen Mittelzufluss von mindestens 200 Mio. € bei Closing, das im zweiten Halbjahr antizipiert wird. Am 8. August 2017 haben wir den Verkauf des CFL/CE-Geschäfts an Triton unterzeichnet zu einem Unternehmenswert von 250 Mio. €. Nach Abzug von üblichen schuldähnlichen Verpflichtungen erwarten wir einen Mittelzufluss von mehr als 230 Mio. € bei Closing, was für das vierte Quartal 2017 erwartet wird. Basierend auf diesen Ausführungen werden die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2017 deutlich niedriger liegen als zum Jahresende 2016.

Mit dem Erlös aus der im Dezember 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie dem Erlös aus dem Verkauf des ehemaligen Geschäftsbereichs PP werden wir unsere Unternehmensanleihe über 250 Mio. € vorzeitig kündigen und die Wandelanleihe über ursprünglich 240 Mio. € zur

Fälligkeit im Januar 2018 zurückzahlen. Damit reduzieren wir unsere Zinsaufwendungen, senken deutlich die Nettoschulden, und verbessern die Bilanzrelationen unseres Unternehmens.

Wiesbaden, 10. August 2017

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd.	2017	2016	Veränd.
Umsatzerlöse	219,0	191,9	14,1%	435,3	379,4	14,7%
Umsatzkosten	-171,6	-158,7	-8,1%	-345,2	-307,7	-12,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	47,4	33,2	42,8%	90,1	71,7	25,7%
Vertriebskosten	-22,9	-19,9	-15,1%	-46,2	-39,4	-17,3%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,6	-7,8	2,6%	-15,0	-16,1	6,8%
Allgemeine Verwaltungskosten	-11,0	-11,7	6,0%	-21,9	-24,2	9,5%
Sonstige betriebliche Erträge	7,9	13,5	-41,5%	16,7	26,0	-35,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,5	-5,9	-61,0%	-12,3	-11,7	-5,1%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	2,6	1,8	44,4%	5,1	3,3	54,5%
Restrukturierungsaufwendungen	-0,2	-0,2	0,0%	-0,8	0,0	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	6,7	3,0	>100%	15,7	9,6	63,5%
Zinserträge	0,1	0,2	-50,0%	0,2	0,3	-33,3%
Zinsaufwendungen	-11,5	-11,8	2,5%	-23,2	-23,6	1,7%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-0,7	1,0	>-100%	-3,2	-2,6	-23,1%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-5,4	-7,6	28,9%	-10,5	-16,3	35,6%
Ertragsteuern	-4,1	0,8	>-100%	-5,0	-6,7	25,4%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-9,5	-6,8	-39,7%	-15,5	-23,0	32,6%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	7,4	-39,6	>100%	13,9	-49,4	>100%
Periodenergebnis	-2,1	-46,4	95,5%	-1,6	-72,4	97,8%
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	1,2	0,4	>100%	2,0	0,8	>100%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-3,3	-46,8	92,9%	-3,6	-73,2	95,1%
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,03	-0,51	94,1%	-0,03	-0,80	96,3%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,08	-0,08	0,0%	-0,14	-0,26	46,2%

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Periodenergebnis	-2,1	-46,4	-1,6	-72,4
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,0	0,0	0,1	0,0
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	-0,3	-0,7	0,6	-0,6
Unterschied aus Währungsumrechnung	-11,5	-5,2	-5,7	-5,4
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	2,9	-17,0	3,5	-37,7
Sonstiges Ergebnis	-8,9	-22,9	-1,5	-43,7
Gesamtergebnis	-11,0	-69,3	-3,1	-116,1
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0,9	0,6	1,8	0,9
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-11,9	-69,9	-4,9	-117,0

¹⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Halbjahr in Höhe von 0,1 Mio. € (2016: 0,2 Mio. €)

²⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Halbjahr in Höhe von 2,4 Mio. € (2016: 17,8 Mio. €)

Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	30. Jun. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswerte	21,9	23,3	-6,0%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15,4	17,3	-11,0%
Sachanlagen	470,1	493,0	-4,6%
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	44,3	39,5	12,2%
Andere langfristige Vermögenswerte	3,8	6,4	-40,6%
Aktive latente Steuern	56,5	56,7	-0,4%
	612,0	636,2	-3,8%
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	272,3	268,9	1,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109,7	89,2	23,0%
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27,0	34,7	-22,2%
Liquide Mittel	286,4	329,5	-13,1%
<i>Termingeldanlagen</i>	<i>5,0</i>	<i>5,0</i>	<i>0,0%</i>
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>281,4</i>	<i>324,5</i>	<i>-13,3%</i>
	695,4	722,3	-3,7%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	538,8	540,7	-0,4%
Summe Aktiva	1.846,2	1.899,2	-2,8%

PASSIVA in Mio. €	30. Jun. 17	31. Dez. 16	Veränd.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	313,2	313,2	0,0%
Kapitalrücklage	1.032,7	1.032,7	0,0%
Kumulierte Verluste	-1.019,2	-1.014,1	-0,5%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	326,7	331,8	-1,5%
Nicht beherrschende Anteile	15,7	16,1	-2,5%
Eigenkapital gesamt	342,4	347,9	-1,6%
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	292,4	306,0	-4,4%
Andere Rückstellungen	36,8	35,9	2,5%
Verzinsliche Darlehen	510,0	748,8	-31,9%
Übrige Verbindlichkeiten	38,9	36,7	6,0%
	878,1	1.127,4	-22,1%
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	78,5	84,3	-6,9%
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	237,5	3,1	>100%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83,6	103,9	-19,5%
Übrige Verbindlichkeiten	32,6	46,0	-29,1%
	432,2	237,3	82,1%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	193,5	186,6	3,7%
Summe Passiva	1.846,2	1.899,2	-2,8%

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Halbjahr	
	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-10,5	-16,3
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	23,0	23,3
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-0,2	-0,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24,6	24,0
Restrukturierungsaufwendungen	0,8	0,0
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-5,1	-3,3
Amortisation der Refinanzierungskosten	3,8	1,6
Erhaltene Zinsen	0,2	0,3
Gezahlte Zinsen	-15,0	-14,9
Gezahlte Steuern	-2,0	-1,7
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-4,8	-0,8
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-10,8	-7,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-31,6	-14,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18,8	-13,2
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	9,6	-13,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-36,8	-36,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	17,5	-20,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-19,3	-56,1

Mio. €	1. Halbjahr	
	2017	2016
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-14,7	-9,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7,0	0,1
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	3,0
Einzahlungen aus Devestitionen	14,7	0,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-3,5	-4,4
Sonstige Investitionstätigkeiten	-2,4	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte Aktivitäten	7,1	-10,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - nicht fortgeführte Aktivitäten	-18,4	-17,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-11,3	-28,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	0,0	0,8
Rückzahlung von Finanzschulden	-4,0	-2,3
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-0,4	-0,8
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	-0,4	-0,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-4,8	-2,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-4,8	-2,8
Wechselkursbedingte Veränderungen	-0,9	0,0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-36,3	-87,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	324,5	236,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	288,2	149,5
Termingeldanlagen am Ende der Berichtsperiode	5,0	12,0
Liquide Mittel gesamt	293,2	161,5
Abzüglich liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende der Berichtsperiode	6,8	19,6
Liquide Mittel	286,4	141,9

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

1. Halbjahr 17			
Mio. €	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar	331,8	16,1	347,9
Periodenergebnis	-3,6	2,0	-1,6
Sonstiges Ergebnis	-1,3	-0,2	-1,5
Gesamtergebnis	-4,9	1,8	-3,1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	-0,2	-2,2	-2,4
Stand 30. Juni	326,7	15,7	342,4

1. Halbjahr 16			
Mio. €	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar	289,3	16,5	305,8
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	-0,4	0,0	-0,4
Dividenden	0,0	-0,5	-0,5
Periodenergebnis	-73,2	0,8	-72,4
Sonstiges Ergebnis	-43,8	0,1	-43,7
Gesamtergebnis	-117,0	0,9	-116,1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	-0,6	-0,6
Stand 30. Juni	171,9	16,3	188,2

¹⁾ Insbesondere im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften.

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten und Lösungen auf Basis von Carbonfasern und Spezialgraphiten.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 zur Anwendung kamen, aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 10. August 2017 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem 31. Dezember 2016 haben sich zum 30. Juni 2017 bis auf den Verkauf der SGL Carbon Fibers LLC, Evanston, USA, keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

SGL plant, IFRS 15 auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode einzuführen, sodass etwaige Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst werden und die Vergleichsperiode in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt wird. Im Rahmen der Projekteinführung wurden alle gängigen Geschäftsmodelle der fortgeführten Aktivitäten der SGL untersucht. Auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse erwartet der Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zeitpunkt

der Umsatzrealisierung für die bereits analysierten Geschäfte bzw. deren Komponenten. Die Beurteilung einzelner, individueller Verträge ist noch nicht abgeschlossen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Die Ergebnisse von PP wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung für sämtliche berichtete Zeiträume als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

Mio. €	1. Halbjahr	
	2017	2016
Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten	217,4	208,6
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-204,1	-241,5
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	13,3	-32,9
Zurechenbarer Steueraufwand	-3,4	-16,5
Wertaufholungen aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	4,0	
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹⁾	13,9	-49,4
Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,11	-0,54

¹⁾ Entfällt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

Die als nicht fortgeführte Aktivitäten eingestuften Geschäftseinheiten sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Neben PP wurden die nach dem im Dezember 2015 erfolgten Verkauf der Aktivitäten der HITCO bei der SGL Group verbliebenen Grundstücke und Gebäude am dortigen Produktionsstandort als zur Veräußerung dargestellt.

Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden betragen (nach Berücksichtigung von Wertminderungen bzw. Wertaufholungen):

Mio. €	30. Jun. 17	31. Dez. 16
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	281,4	288,3
Vorräte	146,9	142,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73,9	71,7
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17,9	22,1
Aktive latente Steuern	11,9	12,8
Liquide Mittel	6,8	3,5
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	538,8	540,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	85,1	85,7
Andere Rückstellungen	23,1	29,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55,3	41,5
Passive latente Steuern	25,1	25,4
Übrige Verbindlichkeiten	4,9	4,9
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	193,5	186,6

Sonstige Angaben

At-Equity bilanzierte Beteiligungen

Bei den wesentlichen At-Equity einbezogenen Joint Ventures handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A (Ceramic Brake Discs), Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremsscheiben betrieben wird, und der Benteler SGL GmbH & Co. KG (Automotive Composites), Paderborn, Deutschland, das gemeinsam mit Benteler glas- und carbonfaserverstärkte Kunststoffteile (GFK- und CFK-Bauteile) für die Automobilindustrie entwickelt. Die SGL Group hält Anteile von jeweils 50 %. Die nachfolgende Tabelle fasst die aggregierten Finanzinformationen beider Joint Ventures, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen. Die Tabelle zeigt auch die Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils der SGL Group an den beiden Joint Ventures.

Mio. €	1. Halbjahr	
	2017	2016
Eigentumsanteil	50%	50%
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse (100 %)	98,9	93,4
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	14,3	11,3
Finanzergebnis	-0,6	-0,8
Periodenergebnis (100 %)	8,6	5,8
Anteil der SGL Group am Periodenergebnis	4,3	2,9
Bilanz	30. Jun. 17	31. Dez. 16
Langfristige Vermögenswerte	77,4	75,7
Kurzfristige Vermögenswerte	73,1	72,5
<i>Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	23,1	36,0
Langfristiges Fremdkapital	32,3	34,9
<i>Davon Finanzschulden</i>	25,3	28,4
Kurzfristiges Fremdkapital	47,7	46,5
<i>Davon Finanzschulden</i>	7,6	7,3
Nettovermögen (100 %)	70,5	66,8
Anteil der SGL Group am Nettovermögen (50 %)	35,3	33,4
Geschäftswert/Kundenstamm	3,8	3,9
Kumulierte Wertminderungen	-2,6	-2,6
Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	36,5	34,7

Die übrigen At-Equity bilanzierten Beteiligungen weisen insgesamt einen Buchwert von 7,9 Mio. € aus (31. Dez. 2016: 4,8 Mio. €) und haben in H1/2017 in Höhe von 0,8 Mio. € (H1/2016: 0,3 Mio. €) zum Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen beigetragen.

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30. Jun. 17	Buchwert 31. Dez. 16
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	281,4	324,5
Termingeldanlagen	1)	5,0	5,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1)	109,7	89,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2)	3,6	3,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1)	0,0	2,6
Derivative finanzielle Vermögenswerte			
Derivate ohne Hedge-Beziehung ¹⁾	3)	1,4	1,4
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1,3	2,1
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Unternehmensanleihe	4)	250,0	250,0
Wandelanleihen	4)	389,7	386,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	4)	114,0	125,4
Kosten der Refinanzierung	4)	-6,2	-10,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	21,9	20,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4)	83,6	103,9
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4)	17,2	26,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate ohne Hedge-Beziehung ²⁾	5)	0,0	0,2
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,0	0,6
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			
1) Kredite und Forderungen		396,1	421,3
2) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		3,6	3,7
3) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte		1,4	1,4
4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		848,3	882,6
5) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,2

¹⁾ Davon 1,4 Mio. € (31. Dez. 2016: 1,4 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

²⁾ Davon 0,0 Mio. € (31. Dez. 2016: 0,2 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen

n.a. = nicht anwendbar

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

30. Jun. 17				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3,6			3,6
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	2,7		2,7
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,0		0,0

31. Dez. 16				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3,7	-	-	3,7
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	3,5	-	3,5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,8	-	0,8

Der Marktwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten börsennotierten Unternehmensanleihe betrug zum 30. Juni 2017 258,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 256,2 Mio. €). Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihen 2012/2018 und 2015/2020 betrug per 30. Juni 2017 241,8 Mio. € (31. Dezember 2016: 239,6 Mio. €) beziehungsweise 172,1 Mio. € (31. Dezember 2016: 158,7 Mio. €). Da die Börsenwerte/Marktwerte direkt ablesbar sind, handelt es sich um Finanzinstrumente der Stufe 1.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

In den Geschäftsbereichen CFM und GMS folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (zum Beispiel für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Produkte. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar. Darüber hinaus können einzelne Großprojekte den Geschäftsverlauf erheblich beeinflussen und die normale Saisonalität überlagern.

Im nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP schwanken unsere Umsätze von Quartal zu Quartal aufgrund von Faktoren, die sich auf die Geschäftssituation unserer Kunden beziehen (Produktionsauslastung, Lagerbestände, Energiekostenentwicklungen, Werks-

schließungen etc.). Zusätzlich können Kunden ihr Auftragsverhalten bei Preisänderungen verändern. Beispielsweise neigen unsere Kunden dazu, ihre Mengennachfrage vor einer eventuellen Preissenkung zu reduzieren (und umgekehrt).

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE zum 30. Juni 2017 beträgt unverändert zum 31. Dezember 2016 insgesamt 313,2 Mio. € und teilt sich auf in 122.341.478 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 €. Im ersten Halbjahr 2017 wurden keine neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Zum 30. Juni 2017 waren 2.535.245 SARs ausstehend. Die SGL Carbon SE hielt insgesamt 70.501 eigene Aktien (Treasury Shares). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten minus 0,14 € (H1/2016: minus 0,26 € der fortgeführten Aktivitäten auf Basis 92,0 Mio. Aktien).

Segmentinformationen

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Group
1. Halbjahr 2017 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse extern	176,2	255,1	4,0	0,0	435,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2,5	0,0	13,7	-16,2	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	178,7	255,1	17,7	-16,2	435,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	12,4	23,9	-13,8	0,0	22,5
Sondereinflüsse ¹⁾	-6,0	0,0	-0,8	0,0	-6,8
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Sondereinflüssen	6,4	23,9	-14,6	0,0	15,7
Investitionen ²⁾	3,6	10,0	1,1	0,0	14,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	22,9	35,1	-10,9	0,0	47,1
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10,5	11,2	2,9		24,6
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) ³⁾	118,8	200,4	-20,8	0,0	298,4
Gebundenes Kapital ⁴⁾	394,7	396,9	58,5	0,0	850,1

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Group
1. Halbjahr 2016 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse extern	156,5	218,9	4,0	0,0	379,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2,7	0,0	13,9	-16,6	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	159,2	218,9	17,9	-16,6	379,4
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	12,2	13,5	-16,1	0,0	9,6
Sondereinflüsse ¹⁾	0,0	-0,4	0,4	0,0	0,0
Ergebnis aus Betriebstätigkeit nach Sondereinflüssen	12,2	13,1	-15,7	0,0	9,6
Investitionen ²⁾	4,3	4,1	0,8	0,0	9,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	22,0	24,4	-12,8	0,0	33,6
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9,8	10,9	3,3	0,0	24,0
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)(31.12.) ³⁾	95,2	183,4	-24,4	0,0	254,2
Gebundenes Kapital (31.12.) ⁴⁾	386,4	385,7	57,8	0,0	829,9

¹⁾ Die Sondereinflüsse setzen sich zusammen aus Restrukturierungsaufwendungen bzw. in 2017 zusätzlich aus Fremdwährungseffekten aus der Endkonsolidierung einer Tochtergesellschaft

²⁾ Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁴⁾ Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

SGL Carbon SE übernimmt die Anteile von Tokai Carbon Co. Ltd. im asiatischen Joint Venture

Am 18. Juli 2017 hat die SGL Carbon SE die Anteile des japanischen Graphit- und Kohlenstoffspezialisten Tokai Carbon Co. Ltd. am Joint Venture SGL Tokai Process Technology (STPT), das am asiatischen Markt agiert, übernommen. Mit dem Closing werden die bislang von Tokai Carbon Co. Ltd. gehaltenen 49% des Gemeinschaftsunternehmens an die SGL Carbon SE übergehen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Aus dieser Transaktion ergeben sich keine materiellen Auswirkungen auf unsere Ertragslage weil das Gemeinschaftsunternehmen bereits voll konsolidiert wurde.

An den drei Standorten Shanghai (China), Yamanashi (Japan) und Kyung Ki-Do (Südkorea) werden Produkte und Lösungen des Bereichs Process Technology (PT) hergestellt, zu denen komplette verfahrenstechnische System- und Prozesslösungen, Apparatechnik, Equipment und Services sowie Produkte im Bereich Fluid-Handling zählen. Konkrete Produkte sind beispielsweise Graphit-Wärmetauscher oder Destillationsapparate für die Energie- bzw. chemische Industrie. Zum Portfolio gehören aber auch PTFE-Produkte sowie Pumpen. Mit der Übernahme der Anteile des bisherigen Joint-Venture-Partners wird das Unternehmen voll in die Strukturen der Business Unit GMS integriert und unter dem Markennamen SGL Group firmieren.

Ehemaliger Geschäftsbereich Performance Products (PP) verkauft: SGL Group unterzeichnet Vereinbarung zum Verkauf des Geschäfts mit Kathoden, Hochofenstein und Kohlenstoffelektroden (CFL/CE) an Triton

Am 8. August 2017 haben wir den Verkauf des CFL/CE-Geschäfts an Triton unterzeichnet. Unter Herausrechnung von liquiden Mitteln und Schulden haben sich beide Vertragsparteien auf einen Unternehmenswert (Enterprise Value) von 250 Mio. € geeinigt. Nach Abzug von üblichen schuldähnlichen Verpflichtungen, vor allem Rückstellungen für Pensionslasten, sowie anderen marktüblichen Anpassungen, ergibt sich für die SGL Group ein Mittelzufluss von mehr als 230 Mio. €. Der endgültige Verkaufserlös wird auf Basis der zum Zeitpunkt des Closings aufzustellenden Bilanz festgesetzt. Die Transaktion unterliegt den üblichen Vollzugsbedingungen, insbesondere der Zustimmung der Kartellbehörden. Das Closing wird für das vierte Quartal 2017 erwartet.

Der Verkauf führt im laufenden Geschäftsjahr der SGL Group zu einem Buchgewinn von rund 130 Mio. €. Mit dieser Transaktion wurde der ehemalige Geschäftsbereich Performance Products (PP) rund 130 Mio. € über dem Buchwert vom 30. Juni 2016 verkauft. Zu diesem Datum wurde das Geschäft als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert.

Im Hinblick auf das Closing im Verkauf des Graphitelektrodengeschäfts an Showa Denko, finden aktuell Schlussverhandlungen mit der zuständigen US Behörde zur Kartellfreigabe statt. Das Resultat dieser Diskussionen hat keine negativen Auswirkungen auf den Unternehmenswert oder die erwarteten Verkaufserlöse. Dennoch können wir aus heutiger Sicht nicht ausschließen, dass sich das Closing auf den Anfang des vierten Quartals verzögern könnte.

Wiesbaden, 10. August 2017

SGL Carbon SE
Der Vorstand der SGL Group

Dr. Jürgen Köhler

Dr. Michael Majerus

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 10. August 2017

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Sonstige Informationen

Umsatz und Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio. €	2017	1. Halbjahr	
		2016	Veränd.
Umsatzerlöse			
Composites - Fibers & Materials	176,2	156,5	12,6%
Graphite Materials & Systems	255,1	218,9	16,5%
Corporate	4,0	4,0	0,0%
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	435,3	379,4	14,7%
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	217,4	208,6	4,2%

Mio. €	2017	1. Halbjahr	
		2016	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾			
Composites - Fibers & Materials	12,4	12,2	1,6%
Graphite Materials & Systems	23,9	13,5	77,0%
Corporate	-13,8	-16,1	14,3%
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	22,5	9,6	>100%
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	6,9	-19,8	>100%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 6,8 Mio. € bzw. 0,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 beziehungsweise 2016

Umsatz, Ergebnis aus Betriebstätigkeit und Umsatzrendite (auf Basis des EBIT vor Sondereinflüssen) nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2016					2017		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatzerlöse								
Composites - Fibers & Materials	82,3	74,2	78,0	82,9	317,4	93,6	82,6	176,2
Graphite Materials & Systems	103,0	115,9	102,5	122,7	444,1	121,4	133,7	255,1
Corporate	2,2	1,8	2,2	2,1	8,3	1,3	2,7	4,0
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	187,5	191,9	182,7	207,7	769,8	216,3	219,0	435,3
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	107,2	101,4	101,7	109,4	419,7	103,4	114,0	217,4

Mio. €	2016					2017		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾								
Composites - Fibers & Materials	7,8	4,4	4,6	3,3	20,1	7,9	4,5	12,4
Graphite Materials & Systems	7,0	6,5	5,3	9,0	27,8	8,5	15,4	23,9
Corporate	-8,4	-7,7	-6,7	-4,4	-27,2	-6,8	-7,0	-13,8
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	6,4	3,2	3,2	7,9	20,7	9,6	12,9	22,5
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	-8,8	-11,0	-0,6	-2,2	-22,6	3,9	3,0	6,9

in %	2016					2017		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatzrendite vor Sondereinflüssen ¹⁾								
Composites - Fibers & Materials	9,5	5,9	5,9	4,0	6,3	8,4	5,4	7,0
Graphite Materials & Systems	6,8	5,6	5,2	7,3	6,3	7,0	11,5	9,4
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	3,4	1,7	1,8	3,8	2,7	4,4	5,9	5,2
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	-8,2	-10,8	-0,6	-2,0	-5,4	3,8	2,6	3,2

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 3,0 Mio. € im Jahr 2016 und minus 6,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 (fortgeführte Aktivitäten)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2016					2017		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatzerlöse	187,5	191,9	182,7	207,7	769,8	216,3	219,0	435,3
Umsatzkosten	-149,0	-158,7	-151,3	-173,9	-632,9	-173,6	-171,6	-345,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	38,5	33,2	31,4	33,8	136,9	42,7	47,4	90,1
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-33,6	-31,8	-30,5	-27,4	-123,3	-35,6	-37,1	-72,7
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	1,5	1,8	2,3	1,5	7,1	2,5	2,6	5,1
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	6,4	3,2	3,2	7,9	20,7	9,6	12,9	22,5
Restrukturierungsaufwendungen/Sonstiges	0,2	-0,2	-0,6	-9,2	-9,8	-0,6	-6,2	-6,8
Wertaufholungen				12,8	12,8			
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	6,6	3,0	2,6	11,5	23,7	9,0	6,7	15,7
Finanzergebnis	-15,3	-10,6	-12,8	-12,2	-50,9	-14,1	-12,1	-26,2
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-8,7	-7,6	-10,2	-0,7	-27,2	-5,1	-5,4	-10,5
Ertragsteuern	-7,5	0,8	4,9	-5,0	-6,8	-0,9	-4,1	-5,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-16,2	-6,8	-5,3	-5,7	-34,0	-6,0	-9,5	-15,5
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-9,8	-39,6	-45,3	19,0	-75,7	6,5	7,4	13,9
Periodenergebnis	-26,0	-46,4	-50,6	13,3	-109,7	0,5	-2,1	-1,6
Davon entfallen auf:								
Nicht beherrschende Anteile	0,4	0,4	0,3	0,9	2,0	0,8	1,2	2,0
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-26,4	-46,8	-50,9	12,4	-111,7	-0,3	-3,3	-3,6

Finanzkalender

09. November 2017

- Bericht über das Dreivierteljahr 2017
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen im Hinblick auf bestimmte zukunftsgerichtete Prognosen und Wirtschaftstrends, einschließlich Aussagen im Hinblick auf den wirtschaftlichen Ausblick und die Geschäftsentwicklung der SGL Group, darunter Aussagen zur Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Group im Hinblick auf Nachfrageentwicklung, erwartete Branchentrends und Trends im Geschäftsumfeld sowie Aussagen zum erwarteten Umsatz im Graphitelektroden-Geschäft (GE) und in den Geschäften mit Kathoden, Ofenauskleidungen und Carbonelektroden (CFL/CE), ferner Aussagen zum Kosteneinsparungsprogramm der SGL Group und zu den Absichten zur Durchführung einer Kapitalerhöhung. Diese Aussagen sind im Allgemeinen kenntlich gemacht durch die Verwendung von Begriffen wie "kann", "wird", "könnte", "sollte", "hochrechnen", "glauben", "davon ausgehen", "erwarten", "planen", "schätzen", "prognostizieren", "Potenzial", "beabsichtigen", "fortsetzen" sowie Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Begriffe. Diese Aussagen sind nicht faktisch, sondern gründen mehr auf Erwartungen, Schätzungen, Annahmen und Prognosen zu den Geschäften der SGL Group und zur zukünftigen Finanzentwicklung. Der Leser sollte diese Aussagen nicht mit unangemessenem Vertrauen bewerten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen ohne Einschränkung Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftszweige, in denen die Kunden der SGL Group aktiv sind, ferner die Bedingungen im Zusammenhang mit den Produkten und der Preisgestaltung von Wettbewerbern, die Fähigkeit, in den Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Group nachhaltiges Wachstum und Rentabilität zu erzeugen, der Einfluss von Produktionseffizienzen und Kapazitätsgrenzen und die umfassende Umstellung auf Carbonfaserprodukte und -komponenten in den wichtigen Endmärkten der SGL Group, darunter die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zu den weiteren Faktoren, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind, zählen die Fähigkeit, Kosteneinsparungen und Restrukturierungen umzusetzen, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und kritischen Produktionsteilen, das Handelsumfeld, Zinsschwankungen, Wechselkursraten, Steuersätze und -vorschriften, verfügbare liquide Mittel, die Fähigkeit der SGL Group, ihre Verschuldung zu refinanzieren, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen der SGL Group, Börsenkurzschwankungen, die Erfüllung der Closing-Bedingungen für die Veräußerung des Graphitelektroden-Geschäfts (GE) einschließlich der Einholung der jeweiligen regulatorischen Genehmigungen, unvorhergesehene Verzögerungen beim Vollzug der Veräußerung des Graphitelektroden-Geschäfts (GE), die Möglichkeit, dass die SGL Group aufgrund von Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Veräußerung des Graphitelektroden-Geschäfts (GE) Einbußen erleidet, die möglichen Auswirkungen der Veräußerung des Graphitelektroden-Geschäfts (GE) auf die Finanzlage und die Geschäftsergebnisse der SGL Group, die Fähigkeit, die Geschäfte mit Kathoden, Ofenauskleidungen und Carbonelektroden (CFL/CE) zu Preisen zu veräußern, die für die SGL Group zufriedenstellend sind oder diese Geschäfte überhaupt zu veräußern, sowie weitere Risiken, die in den Finanzberichten der SGL Group dargestellt werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden lediglich zum Datum dieser Unterlage abgegeben. Die SGL Group wird diese zukunftsgerichteten Aussagen weder bei Eingang neuer Informationen, noch im Nachgang zu zukünftigen Ereignissen oder aus anderem Grund aktualisieren oder anpassen.



SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon +49 611 6029-103

Telefax +49 611 6029-101

Email: investor-relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com